



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Bildungsplanung

Wie Sekundarschule gestalten?

Referat, Retraite Schulpflege Stadt Zürich
25. August 2020

Flavian Imlig

Sekundarstufe I (ISCED level 2)

- lay the foundation for lifelong learning and human development
- subject-oriented curriculum
- teachers with specialised knowledge (UIS, 2012)
- performance tracks (Combet, 2019)

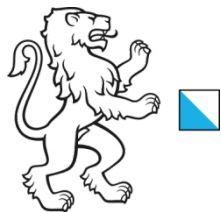
Fragen der Gestaltung der Sekundarschule

Struktur

- ? Schulmodell,
Schultypen (tracks)
- ? Selektion,
Bildungslaufbahnen
- ? äussere
Differenzierung

Pädagogik

- ? Inputs,
Ressourcen
- ? Lehr-Lern-Prozesse
- ? innere
Differenzierung



Outline

1. Bildungsstatistik
2. Projekte Kanton Zürich
3. Forschung

Fazit

1. Bildungsstatistik

- aktuelle Situation bezogen auf Strukturfragen (Schulmodell, Schultypen, Schülerverteilungen)
- Bildungslaufbahnen
- Prognose der Schülerzahlen

2. Projekte Kanton Zürich

Chance Sek, Systemanalyse, Lösungsansätze

- geringere äussere Differenzierung
- pädagogisch-didaktische Voraussetzungen für erhöhte Integrationsfähigkeit und Durchlässigkeit
- faire Selektionsprozesse (Moser, 2008)

2. Projekte Kanton Zürich

Fokus starke Lernbeziehungen,
Evaluation

- Delegation an Fachpersonen als «äussere» Differenzierung
- innere Differenzierung durch LP, beraten von Fachpersonen
- offene Frage der Qualifizierung von Lehr- und Fachpersonen (Maag Merki et al., 2017)

2. Projekte Kanton Zürich

Aktive Lernzeit und Lernerfolg für ALLE,
Evaluation

- professionelle Kompetenz, hohe Unterrichtsqualität, gezielte Unterstützung
→ erfolgreiche Lernprozesse, Lernerfolg
- innere Differenzierung wirkt positiv (IKD, 2020)

3. Forschung

Selektion wirkt!

- **primäre und sekundäre Herkunftseffekte**
(Angelone et al., 2013, Jacob & Tieben, 2010, Tomasik et al., 2018)
- in differenzierten Schulmodellen sind sekundäre Herkunftseffekte stärker, in integrierten Schulmodellen primäre
- knappes Angebot und hohe Nachfrage nach high-ability tracks verstärken sekundäre Herkunftseffekte (Combet, 2019)

3. Forschung

Äussere Differenzierung wirkt!

- Bildungsverläufe stärker geprägt durch Schulstruktur als durch Leistung und Motivation
- Tracking verhindert, dass Jugendliche ihr Potenzial ausschöpfen (Meyer & Sacchi, 2020)

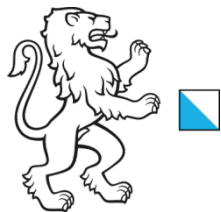
3. Forschung

Guter Unterricht wirkt!

- Lehrperson und Unterrichtsqualität sind bedeutende Grössen zur Beeinflussung des Lernerfolgs von Schülerinnen und Schülern
(Hattie & Zierer, 2019)
- Merkmale guten Unterrichts: innere Differenzierung, Aufgabenqualität, Gestaltung von Lernumgebungen, Lernbegleitung
(Reusser et al., 2013)

Fazit

- Fokus auf pädagogische Fragen legen:
Lehrkompetenz, Unterrichtsqualität,
Lernförderung
- Wandelbarkeit von Schule mitberücksichtigen:
gradueller Wandel, einzelne
Veränderungsschritte, langfristige
Zielvorstellung



Fragen & Kommentare

Dr. Flavian Imlig
Bildungsplanung

✉ flavian.imlig@bi.zh.ch

🔗 www.bi.zh.ch/bildungsplanung

🐦 @FlavianImlig

Literatur

- Angelone, D., Keller, F. & Moser, U. (2013, November). *Entwicklung schulischer Leistungen während der obligatorischen Schulzeit. Bericht zur vierten Zürcher Lernstandserhebung zuhanden der Bildungsdirektion des Kantons Zürich*. Zürich: IBE [Universität Zürich, Institut für Bildungsevaluation].
- Combet, B. (2019). The institutional dimension of class-based educational decision-making. Evidence from regional variation in Switzerland. *Zeitschrift für Soziologie*, 48 (4), 301–320.
- Hattie, J. & Zierer, K. (2019). *Kenne deinen Einfluss! "Visible Learning" für die Unterrichtspraxis* (4. Aufl.). Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- IKD [Institut Kompetenzdiagnostik]. (2020, Juni). *Aktive Lernzeit und Lernerfolg für ALLE. Schlussbericht der Evaluation zuhanden der Bildungsdirektion des Kantons Zürich* (provisorischer Bericht). St. Gallen: PH SG [Pädagogische Hochschule St. Gallen].
- Jacob, M. & Tieben, N. (2010). Wer nutzt die Durchlässigkeit zwischen verschiedenen Schulformen? Soziale Selektivität bei Schulformwechseln und nachgeholt Schulabschlüssen. In B. Becker & D. Reimer (Hrsg.), *Vom Kindergarten bis zur Hochschule. Die Generierung von ethnischen und sozialen Disparitäten in der Bildungsbiographie* (1. Aufl., S. 145–178). Wiesbaden: Springer VS.
- Jenzer, C. (1998). *Schulstrukturen als historisch gewachsenes Produkt bildungspolitischer Vorstellungen. Blitzlichter in die Entstehung der schweizerischen Schulstrukturen*. Bern: Lang.
- Maag Merki, K., Moser Opitz, E., Pfaffhauser, R., Stöckli, M., Bühlmann, F., Kunz, B. et al. (2017, 19. Dezember). *Evaluation des Schulversuchs Fokus Starke Lernbeziehungen (FSL). Schlussbericht*. Zürich: IFE [Universität Zürich, Institut für Erziehungswissenschaft].
- Meyer, T. & Sacchi, S. (2020). Wieviel Schule braucht die Berufsbildung? Eintrittsdeterminanten und Wirkungen von Berufslehren mit geringem schulischen Anteil. *Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie*, 76 (4), 1537.
- Moser, U. (2008, 12. September). *Schulsystemvergleich. Gelingensbedingungen für gute Schulleistungen. Expertise über die Bedeutung von Schulmodellen der Sekundarstufe I für die Entwicklung der Schulleistungen*. Zürich: IBE.
- Reusser, K., Stebler, R., Mandel, D. & Eckstein, B. (2013, 27. Juni). *Erfolgreicher Unterricht in heterogenen Lerngruppen auf der Volksschulstufe des Kantons Zürich. Wissenschaftlicher Bericht*. Zürich: IFE.
- Tomasik, M. J., Oostlander, J. & Moser, U. (2018, 29. Juni). *Von der Schule in den Beruf. Wege und Umwege in der nachobligatorischen Ausbildung*. Zürich: IBE.
- UIS [UNESCO Institute for Statistics]. (2012). *International Standard Classification of Education. ISCED 2011*, Montreal: UNESCO.